



Foto: Gerhard Schultz

Das Haus mit den anschließenden Terrassenhäusern wird demnächst abgerissen. Dem medizinischen Fußpflegestudio (rechts) wurde zum 31. März 2024 gekündigt.

(zu unserem Artikel über das Gewerbegebiet an der Alsterdorfer Straße)

Auf einen Blick

	<i>Seite</i>		<i>Seite</i>
Termin-Vorschau	2	Einladung zum Mai-Spargelessen.....	7
Vorwort	3	Veranstaltungen in Alsterdorf	8
Alsterdorf Aktuell	4	Förderung des Fußverkehrs in Alsterdorf	8
Impressum	4	Een Lütten Stremel Platt	10
Wi snackt Platt – Aus nach 12 Jahren	5	Entwicklung im Gewerbebestandort Alsterdorfer Straße ...	11
Bericht von der Jahreshauptversammlung	6		

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe: 10. April 2024

Terminvorschau 2024

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten des Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



Mitgliedertreffen



Besondere ABV-Veranstaltungen

Donnerstag, 18. April 2024, 19.30 Uhr
Komödie Winterhuder Fährhaus
Vorpremiere der Komödie „Frost“

Sonntag, 21. April 2024, 16.00 Uhr
Gemeindesaal Maria-Magdalenen
Stübeheide 172 (S-Bahn Kornweg)
Speeldeel Klein Borstel: „De Tour na Berlin“

Donnerstag, 23. Mai 2024, ab 11.30 Uhr
Spargelessen im Restaurant „Waldfrieden“
in Hamfelde
Einzelheiten siehe Seite 7

Aktivitäten

„Wi snackt platt“
Jeden letzten Dienstag im Monat (außer im Dezember)
ab 15.30 Uhr im „Roxie“, Heubergredder 38.
Näheres bei Gerhard Schultz, Tel. 51 67 43

Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein

ABV-Geburtstage April

01. 04. Klaus Werner	15. 04. Michael Bothe	22. 04. Wolfgang Prott
04. 04. Monika Dulski	17. 04. Jörg Lewin	22. 04. Eva-Maria Schultz
06. 04. Helga Pech	19. 04. Ulrike Sparr	23. 04. Titus Mieth-Gurke
07. 04. Regina Mommsen	21. 04. Bärbel Danger	25. 04. Helga Wodzynski
08. 04. Renate Kasch	22. 04. Ulrike Beyer	27. 04. Dietrich Wersich
14. 04. Katrin Hofmann	22. 04. Peter Francke	30. 04. Dr. Tim-Christian Kohrt

Ein Rech(n)enschaftsbericht im April

Ein Algorithmus soll eine Lösung sein,
Mir ein Problem vom Hals zu schaffen
In wohldefinierten Schritten groß und klein.
Am Computer mach ich mich zum Affen.

Als ich noch zur Schule ging,
Da nutzte ich den Rechenschieber,
Denn Mathe war nicht ganz mein Ding.
Von x hoch zwei bekam ich Fieber.

Pi (π) ist unendlich und wirklich wichtig,
Eine irrationale Zahl.
Berechne das Bogenmaß des Kreises richtig
Und seine Fläche allemal.

Nein: Die Logarithmen hatten Schuld,
Dass mein Verstand und abstraktes Denken
Die Einsicht strapazierten mit Geduld.
Dem Lehrer reinen Wein einschenken?

Wozu, dass ich es frage,
Ob es edler im Gemüt,
Wenn es schlicht im Zeugnis steht:
Er hat sich stets bemüht?

Ralf Lindenberg



„April, April“, der Monat der Narren startet mit einem Scherz und macht uns Freude. Wurden Sie auch schon in den April geschickt?

Und schon sind wir im viertem Monat des Jahres und die Aussage ‚Kinder wie die Zeit vergeht‘ gewinnt an Bedeutung.



Doch die Zeit, vor allem unsere Lebenszeit ist das Wertvollste, das wir haben. Die Zeit vergeht nicht nur, wir leben sie und sollten dieses (Er)leben, vor allem hier im schönen Alsterdorf, auch mit Freude genießen. Nicht nur die jetzt blühenden Frühlingsboten und die vielen Vogelstimmen, sondern auch das Miteinander hier im Stadtteil macht Freude.

Historisch betrachtet hat der April eine faszinierende Rolle in verschiedenen Kulturen gespielt. Im antiken Rom wurde der April nach der Göttin Aphrodite benannt, der Göttin der Liebe und Schönheit. Diese Verbindung zu Liebe und Schönheit spiegelt sich vielleicht in der Art wider, wie der April die Natur in ein farbenprächtiges Kaleidoskop verwandelt.

Ein weiteres Ereignis, das den April mit einer gewissen Ironie umgibt, ist der Geburtstag des berühmten englischen Dramatikers William Shakespeare am 23. April. Der Mann, der uns einige der schönsten Werke der Weltliteratur hinterlassen hat, wurde im Monat der Narren geboren. Vielleicht liegt ja in dieser ironischen Verbindung zu den Aprilscherzen eine verborgene Weisheit und Leichtigkeit?!

Am 28. Februar hatten wir eine schöne Mitgliederversammlung (lesen Sie dazu gern den Bericht in dieser Zeitung), bei der viele unserer Mitglieder zusammenkamen und einen konstruktiven Abend bei Wein und Brot verbrachten.

Außerdem kommt Bewegung in unseren Stadtteil. Die Gestaltung der Fußwege in Alsterdorf wird angegangen, damit wir alle auf sicheren und schönen Pfaden durch unseren Stadtteil wandeln können. Zudem werden die leerstehenden Gewerbeflächen nun entwickelt. Gemeinsam mit den Eigentümerinnen und Eigentümern, ortsansässigen Gewerbetreibenden und dem Alsterdorfer Bürgerverein wird das Konzept durch das Bezirksamt Hamburg-Nord auf den Weg gebracht. Erste Eigentümerinnen und Eigentümer sind in der Planungsphase für Neubauten. Auch hierzu finden Sie einen Artikel in dieser Zeitung. Und zuletzt laufen die Bauarbeiten für den Sportcampus des SC Sperber, die hoffentlich viele positive Impulse für unseren Stadtteil geben werden.

Kommen Sie am 23.04.2024 gerne zu unserer Stadtteilversammlung, die von einem tollen Team organisiert wird,



GARTEN
STADT
IMMOBILIEN BERATUNG

Tina Flechsig
Frühlingsgarten 47
22297 Hamburg
info@gartenstadt-immo.de



Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung

040-59 35 50 90
www.gartenstadt-immo.de

**In Alsterdorf
zu Hause**

Ihre freundliche Apotheke
in Alsterdorf:

Hammer
Apotheke
Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30-18.30
Sa: 8.30-13.00

eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer




ANNA-LENA NISSEN
Inhaberin & Raumausstattermeisterin
Gestalterin im Handwerk

Bebelallee 132
22297 Hamburg

Info@sprungfeder.eu
sprungfeder.eu

T: 040.5133922
M: 0179.3906647

Beratung & Verkauf	Wand- & Bodenbeläge
Licht-, Sicht-, Sonnenschutz & Fensterdekorationen	Reinigung
Polstern	Reparaturen & Ersatzteile

unter: www.alsterdorfer-by.de

und lassen Sie uns gemeinsam Ideen entwickeln, um unser Leben in Alsterdorf zu gestalten. Wir freuen uns darauf, aber noch mehr auf Sie und ein Kennenlernen!

Wir wünschen Ihnen einen schönen April und hoffentlich kein allzu launisches Wetter!

Ihre
Corinna Mieth-Gurke und Carsten Redlich

Umwandlung von Parkplätzen am Heubergredder

Im Bezirk Hamburg-Nord sind 32 neue hvv-Switsch-Punkte genehmigt worden, einer davon am Heubergredder in Alsterdorf. Das sind Parkplätze, die die Hamburger Hochbahn für Carsharing-Pkw einrichtet. Die Parkplätze beim Heubergredder 41 sollen dafür, je nach Witterung, bis zum April mit entsprechenden Hinweisschildern umgewidmet werden. Sie fallen damit für die allgemeine Nutzung weg.

Quelle: Presseveröffentlichung

Red. gs

Haspa spendet 10.000 Euro an ISV Alsterdorf e. V.

Die Hamburger Sparkasse befragt regelmäßig Kundinnen und Kunden aus verschiedenen Bereichen zu ihren Produkten und Leistungen. Neben Informationen zur Zufriedenheit und möglichen Verbesserungen kommt dabei auch Geld für den Guten Zweck zusammen. Denn für die Teilnahme spendet die Haspa – und so sind im vergangenen Jahr 10.000 Euro zusammengekommen. Den Betrag stellte Stefan Piehl, Filialdirektor der Haspa Alsterdorf, dem Inklusions-Sport-Verein Alsterdorf e. V. zur Verfügung.



„Wir bedanken uns ganz herzlich für diese großzügige Unterstützung“ sagte ISV-Vorsitzende Christina Göpfert. „Mit dem Geld können wir weitere inklusive Sportangebote ins Leben rufen und noch mehr Menschen mit Behinderung in Bewegung bringen. Wir möchten damit mindestens zwei neue inklusive Angebote aufbauen.“ Die Haspa-Spende werde insbesondere für die Subventionierung der Mitgliedsbeiträge für diese Angebote genutzt. Dies sei notwendig, da sich Menschen mit Behinderung oft nur einen sehr geringen Beitrag leisten können. Außerdem benötigt die ISV aufgrund der erhöhten Heterogenität in den Gruppen mehr ausgebildete Trainerinnen und Trainer für die inklusiven Sportangebote.

Piehl zeigte sich beeindruckt, wie viele Angebote der 2018 gegründete Verein bereits bietet. „Wir freuen uns, dass wir Feedback von unseren Kundinnen und Kunden bekommen, damit wir noch besser werden können. Um so schöner ist es, dass nicht nur wir etwas davon haben, sondern auch etwas an die Gesellschaft zurückgeben können“, sagte der Filialdirektor.

Wer mehr über die Angebote des Inklusions-Sport-Vereins erfahren möchte, kann sich online unter isv-alsterdorf.de informieren.

Quelle: Pressemitteilung

Red. gs

Dieses Mal ohne ABV

Am Sonntag, 28. April 2024, findet der 38. Marathon in Hamburg statt. Dieses Mal ist der ABV aber nicht mit einem Stand beim Alsterdorfer Bahnhof dabei.

Red. gs

Was nun, Dannys Werkstatt? – Schluss nach 60 Jahren an alter Stelle

Das allseitige Sterben von Läden und Betrieben hat nun auch nicht vor der alteingesessenen Autowerkstatt von Herrn Rindelaub in der Alsterdorfer Straße 270 Halt gemacht.

Herr Rindelaub, der 1980 in den Betrieb eintrat und ihn 2002 übernahm, bekam nun die überraschende Kündigung zum 30. September 2024. Alle Versuche, die Kündigung rückgängig zu machen, scheiterten. Eine neue Bebauung des hinteren Grundstücks ist vorgesehen.

Herr Rindelaub und seine drei Mitarbeiter haben Autos aus Alsterdorf und Umgebung versorgt. Ob Inspektionen, TÜV oder Reparaturen, alles wurde sorgfältig und zur Zufriedenheit der Halter ausgeführt. Die vielen Urkunden

Fortsetzung auf Seite 5

Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V. Ehrenvorsitzende: Gisela Busold, Tel. 51 91 94 Ehrenvorsitzende: Hilde Lüders, Tel. 511 90 61 1. Vorsitzender: Carsten Redlich, Tel. 64 86 10 86 2. Vorsitzende: Corinna Mieth-Gurke, Tel. 0151 – 41 21 87 67 Schatzmeister: Wolfgang Prott, Tel. 511 99 88 Schriftführerin: Katrin Kraft, Tel. 511 77 06 Beisitzer: Hubert Arndt, Tel. 51 52 43 Beisitzer: Dr. Hayo Faerber, Tel.: 511 75 34 Beisitzerin: Birgit Hintzer, Tel. 51 24 15 Beisitzerin: Ingeborg Seeler, Mail: i.seeler@freenet.de Redakteur: Gerhard Schultz Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43 E-Mail: Mail@G-Schultz.de Herausgeber und Redaktion: Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke), 22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11 E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de	Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag PM UG Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde Telefon: 04542-995 83 86 E-Mail: info@soeth-verlag.de www.soeth-verlag.de Erscheinungsweise: Monatlich Auflage: 2.000 Stück Distribution: Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Anzeigen: Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012 Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V. Konto: Hamburger Sparkasse IBAN: DE78200505501221121831 BIC: HASPDEHHXXX Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

und Zertifikate an den Wänden des kleinen Büros zeugen von der fachkundigen Arbeit der Werkstatt. Ich als Kundin kann das nur bestätigen.

Nicht nur der Verlust des Arbeitsplatzes für sich und seine Mitarbeiter, sondern auch Kosten für Neuanschaffungen, wie eine Heizung und eine Hebebühne, treffen Herrn Rindelaub hart.

Man mag nur wünschen, dass eine Lösung gefunden werden kann.

Karin Poniewaß

*

Anmerkung der Redaktion:

Hier soll vor nicht allzu langer Zeit ein Eigentumswechsel des betreffenden Grundstücks stattgefunden haben. Gewerberaum zu kündigen ist für den Eigentümer, anders als bei Wohnraum, immer möglich. Man kann sich daher leider des Eindrucks nicht erwehren, dass das Grundstück nur als Spekulationsobjekt erworben wurde. Schade, dass daher ein alteingesessener Gewerbebetrieb weichen muss, was die Bestrebungen des Bezirksamts Hamburg-Nord von Neuansiedlungen im Gewerbegebiet an der Alsterdorfer Straße konterkariert. Siehe auch einen Bericht zu diesem Thema an anderer Stelle in dieser Ausgabe

Red. gs

9. Stadtteilversammlung geplant

Am Dienstag, 23. April 2024, ab 18.30 bis 21.00 Uhr soll die 9. Stadtteilversammlung in der Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156, stattfinden. Themen sind unter anderem: Unterkunft für Geflüchtete in der City Nord, ein Bericht zur aktuellen Lage.

SportCampus Alsterdorf, Vorstellung durch den SC Sperber.

Umsetzung der Fußverkehrsstrategie Alsterdorf, Darstellung der ersten Schritte.

Zu allen Punkten werden Referentinnen und Referenten, z. T. mit Präsentationen anwesend sein.

Genauere Programminformationen entnehmen Sie bitte den Aushängen und Plakaten.

Red. gs

Brabandstraße – nach Sanierung und Umbau endlich fertig

Nach langer Leidenszeit gibt es jetzt die positive Nachricht: Die Arbeiten an der Brabandstraße sind bis auf die Bepflanzung nun beendet.

Es begann 2018: In dem Teil der Straße zwischen Hindenburgstraße und Sengelmannstraße wurden für die Anwohner überraschend aus Sicherheitsgründen 27 alte und große Götterbäume gefällt. Ohne die Bäume sah die Straße kahl und trist aus.

2019 wurde dann das ganze Jahr über die Trinkwasserleitung erneuert. Nach der Tiefbaumaßnahme bot die ehemals repräsentative Villenstraße ein trauriges Bild, die Gehwege waren holperig und die Straßenfläche ein Flickenteppich. Die Alster-Dorfzeitung hat darüber berichtet.

Danach geschah erst einmal lange Zeit nichts. Die Planung für die Grundinstandsetzung zog sich hin. Weil die Ausschreibung hohe Kosten ergab, kam es zu weiteren Verzögerungen. 2023 gingen die Bauarbeiten endlich los und dauerten bis zum Ende des Jahres.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Straßenbreite und Straßenführung entsprechen einer gepflegten Wohnstraße. Für die Autos wurden Parkbuchten angelegt, die Gehwege nun schön gepflastert – und wo eben möglich – in ausreichender Breite hergestellt.

Was fehlt, sind noch die Bäume. In diesem Frühjahr soll die Pflanzung erfolgen. Durch Optimierung der Nebenflächen können nun 41 neue Bäume gepflanzt werden. Im Rahmen der Straßenplanung wurde für mehr Wurzelraum für die Bäume gesorgt, so dass sie besser wachsen und gedeihen können. Als Baumart soll Blutahorn gepflanzt werden, für den sich die Anwohner 2019 mehrheitlich entschieden hatten.

Nach Abschluss der Pflanzaktion wird dann der Charakter einer schönen Wohnstraße, in der man gerne wohnen und leben will, wiederhergestellt sein.

Wolfgang Prott

Aus nach 12 Jahren

Nach einer Anregung von Frau Lüders auf der Jahreshauptversammlung 2012 startete der Verfasser im Herbst 2012 einen Versuchsballon im Roxie mit einer neuen Aktivität im ABV: „Wi snackt Platt“.

12 Mitglieder und Gäste zeigten sich interessiert und es fanden sich regelmäßig acht bis zehn Personen zu unseren monatlichen Treffen ein.

Dann kam Corona und es musste alles auf „0“ gefahren werden. Danach reduzierte sich unsere regelmäßige Teilnehmerzahl und die letzten ca. 1 1/2 Jahre waren wir maximal noch zu viert.

Trotz Zusagen sind neue Personen leider nicht hinzugekommen, so dass ich mich – wie auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung bereits angekündigt – entschlossen habe, am Dienstag, 30. April 2024 ab 15.30 Uhr den letzten Klönsnack im Roxie durchzuführen.

Gleichzeitig bedanke ich mich auch auf diesem Wege beim „Harten Kern“ für die Treue. Wie sagt man so richtig? „Es hat alles seine Zeit“.

Gerhard Schultz

„Mit Elan und Freude den Stadtteil gestalten“

Bericht von der Jahreshauptversammlung

Am 28. Februar 2024 war es wieder soweit. Unsere jährliche Jahresmitgliederversammlung fand statt. Über 40 Mitglieder sind der Einladung des Vorstandes gefolgt.

Nach der Begrüßung durch den Gesamtvorstand eröffnete der 1. Vorsitzende Carsten Redlich das Büffet. In guter Tradition hat uns dieses Mal unser Neumitglied, der Sato-Grill am Alsterdorfer Bahnhof mit leckeren belegten Brötchen versorgt. Willkommen im Alsterdorfer Bürgerverein Ilo und Sinan Sert.

Nach der Stärkung mit Speis und Trank ging es in die Tagesordnung. „Wat mutt, dat mutt!“, um einmal den plattdeutschen Teil unserer Vereinsaktivitäten kurz anklingen zu lassen. Es gibt Formalien in einem Verein und die müssen angesprochen werden:

Fristen der Einladung, Tagesordnung, Anträge an den Vorstand. Sodann berichtete der Vorstand vom Jahr 2023.

Mit „Spaß und Freude“ trifft sich der Vorstand einmal im Monat, am letzten Mittwoch des Monats, in den Vereinsräumen in der Alsterdorfer Straße.

Gemäß der Vereinssatzung hat sich der Vorstand in allen Themenbereichen des Alsterdorfer Bürgervereins eingearbeitet und Dinge auf den Weg gebracht. „Kommunale, kulturelle, sportliche, soziale und historische Aspekte unseres Lebens im Stadtteil Alsterdorf“ sind ein breites und wichtiges Spektrum, auch für die weitere Existenz des Alsterdorfer Bürgervereins. Carsten Redlich betont besonders diesen Punkt, denn erste Bürgervereine in Hamburg haben die Vereinsarbeit eingestellt. Dies soll in Alsterdorf nicht geschehen, so die Zielsetzung des Gesamtvorstandes.

„Es braucht viele Hände, viele Köpfe und Zeit, um unser Vereinsleben zu gestalten“, so die Aussage des Vorstandes. Auch wenn in den letzten 12 Monaten vieles umgesetzt werden konnte, benötigen wir noch mehr Menschen, die einen, wenn auch kleinen Teil ihrer Zeit in das Vereinsleben einbringen können.

Sprechen Sie uns an! In der Alster-Dorfzeitung finden Sie die Kontaktdaten des Vorstandes. Wir freuen uns auf Sie.

Unser Schatzmeister und die Kassenprüfer konnten von geordneten Finanzen des Vereins berichten. Herzlichen Dank für diese wichtige und sorgfältige Arbeit.

Auch wenn die Kosten unserer Zeitung uns Sorgen bereiten. Gerade der Postversand ist hier zu nennen. Schreiben Sie uns, wenn Ihnen die Zustellung per Post nicht so wichtig ist und die Auslage der Zeitungen in unseren tollen Alsterdorfer Geschäften ausreicht oder der Online-Zugang über unsere Website.

Ende März wird der Vorstand dies gesondert mit dem Verlag erörtern.

In der Aussprache über das letzte Jahr der Vorstandarbeit wurden die Wünsche nach Mitgliedertreffen, Ausflugsfahrten und Theaterbesuchen, aber auch nach dem Vereins-Engagement für die Belebung unseres Stadtteils deutlich. „Für Jung und Alt“ müssen wir attraktiv sein, so die Zusammenfassung.

Der Vereinsvorstand wird sich nach Kräften für das große



Der neue Vorstand

Hubert Amdt, Anna Buske, Wolfgang Prott, Birgit Hintzer, Corinna Mieth-Gurke, Carsten Redlich, Katrin Kraft, Ingeborg Seeler, Dr. Hayo Faerber (v. l.) Foto: Corinna Mieth-Gurke

Spektrum der Themen engagieren und in unserer Zeitung darüber berichten.

Unser Mitglied Gerhard Schultz übernahm dann das Amt des Wahlleiters. Zunächst wurde die Entlastung des Vorstandes beantragt, die einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder erteilt wurde. Der Vorstand bedankte sich für das Vertrauen der Mitglieder.

Bei den anschließenden Wahlen stellten sich die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder einer Wiederwahl. Weitere Kandidaten gab es nicht. Gewählt wurden als 2. Vorsitzende Corinna Mieth-Gurke und Wolfgang Prott als Schatzmeister einstimmig bei eigener Enthaltung. Als Beisitzerin wurde Ingeborg Seeler wiedergewählt und Anna Buske als weitere Beisitzerin einstimmig bei eigener Enthaltung hinzugewählt.

Dank für die Bereitschaft Anna, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Der 1. Vorsitzende beendete die Mitgliederversammlung gegen 21.20 Uhr und bedankte sich zusammen mit der 2. Vorsitzenden bei allen engagierten Personen durch kleine Blumensträuße. Ein besonderes Dankeschön auch an unsere Gastgeber von der Haspa.

Carsten Redlich

Herzliche Einladung zum traditionellen Mai-Spargelessen in das Restaurant „Waldfrieden“ in Hamfelde (nahe Tritttau)

Liebe Mitglieder und liebe Gäste,
eigentlich sollten Sie jetzt an dieser Stelle die Einladung zur Schlei-Fahrt vorfinden, die im letzten Jahr dem Ostseehochwasser zum Opfer fiel und die wir in diesem Mai nachholen wollten. Doch jetzt kommt das große „aber“:
Bereits im letzten Jahr fanden wir den Preis mit 83,00 Euro ohne die Kosten für den eigenen Verzehr grenzwertig, denn zuzüglich des eigenen Verzehrs (für Getränke u. ä.) wäre ein Ehepaar auf bald 200 Euro gekommen. Als wir nun den Preis für die Ausfahrt im Mai bei Redaktionsschluss der April-Ausgabe erfuhren, habe ich die Reißleine gezogen. Wie mir der Veranstalter sagte, ist im Mai bereits „Saison“ und wir sollten nun noch fast 10 Euro mehr als im letzten Jahr zahlen, obwohl die beim Hochwasser zerstörte und noch nicht wieder aufgebaute Lotsenstation nicht angefahren werden kann. Ich hoffe, Sie haben Verständnis für diese Entscheidung. Aber wir wollen trotzdem im Mai auf Tour gehen, und so habe ich auf die Schnelle das Spargelessen als Ersatz arrangiert, damit die Einladung noch in diese April-Ausgabe der Alster-Dorfzeitung kommt.

Termin: Donnerstag, 23. Mai 2024

Treffpunkt: 11.30 Uhr an der Bushaltestelle vor dem Haus Hindenburgstraße 99.
Um 12.00 Uhr fahren wir ab zum Restaurant „Waldfrieden“ zum Spargelessen mit Schinken oder Schnitzel. Beides wird aufgetischt. Der Spargel ist „allererste Sahne“, wie mir eine Restaurantmitarbeiterin versicherte.

Weiterfahrt: Um 15.00 Uhr fahren wir zum Spargelhof, dem „Kaiserhof“ in Salem bei Ratzeburg, von dem das Restaurant „Waldfrieden“ seinen Spargel bezieht. Hier gibt es ca. 70 ha Spargelanbaufläche, einen Hofladen, ein Café mit wunderbaren Torten und jede Menge interessanter Informationen für uns im Rahmen einer Führung rund um den Anbau des königlichen Stangengemüses, das wir zuvor genossen haben.

Wenn Sie jetzt schon wieder Appetit auf leckeren Kaffee oder Tee und ein schönes Stück selbstgebackene Torte haben, sind Sie hier richtig. Und im Hofladen können Sie viel gesundes Gemüse und Kartoffeln, Fleisch von Galloway-Rindern und natürlich auch Spargel kaufen.

Gegen 17.00 Uhr geht es dann wieder nach Alsterdorf, wo wir gegen 18.15 Uhr an unserer Abfahrtsstelle in der Hindenburgstraße wieder eintreffen werden.

Teilnehmer: mindestens 25 Personen

Kosten: 69,00 € p. P.

Bezahlart: **Bar in einem zugeklebten Briefumschlag** zusammen mit der Anmeldung oder durch Überweisung auf unser Konto bei der Haspa: Alsterdorfer Bürgerverein, IBAN DE78 2005 0550 1221 1218 51

Leistungen: Busfahrt, Spargelessen im „Waldfrieden“, die Spargelhofführung.

Weiteren Verzehr (Getränke usw.) zahlt jeder selbst.

Anmeldung: Ihre Anmeldung geben Sie bitte bis **Sonnabend, 27. April 2024**, in der ABV-Geschäftsstelle, Alsterdorfer Straße 284 (Heubergredder-Apotheke) ab.

Hilde Lüders

Anmeldung zum Spargelessen

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung geschieht auf eigene Gefahr. Ein Regressanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e. V. ist ausgeschlossen.

Hiermit melde ich _____ Personen an.

Name: _____ Rufnummer: _____

Den Gesamtbetrag in Höhe von _____ EUR habe ich überwiesen (bitte ggf. ankreuzen).

Den Gesamtbetrag in Höhe von _____ EUR habe ich beigefügt.

Hamburg, den _____ April 2024

Unterschrift: _____

Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „umzu“ hin, sofern sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Martin-Luther-Kirche Bebelallee 156

Sonnabend, 6. April 2024, 18.00 Uhr
Ludwig van Beethoven:
„Sonaten für Cello und Klavier“
mit Valeri Krivoborodov und Edda Blufarb.

*

Sonntag, 14. April 2024, 18.00 Uhr
„Liederabend“

mit Werken von Schumann, Schubert, Liszt und anderen.
Ausführende: Rory Green, Bariton, und George Needham, Klavier.

*

Sonnabend, 20. April 2024, 18.00 Uhr
„Vivere“

Unter diesem Titel entführen Dieter Hohlheimer, Bariton, Karl Schleneis, Bariton, und Lars Entrich, Klavier, uns mit Opernarien, Kanzonen und Duetten in die Welt von Liebesschwüren und Königstragödien.

*

Sonntag, 28. April 2024, 18.00 Uhr
„In der Tiefe wohnt das Licht“

Das Rungholt-Orchester unter Leitung von Ettore Prandi spielt Werke von Franz Schubert und skandinavischen Komponisten.

*

Dienstag, 7. Mai 2024, 19.00 Uhr
„Zum Geburtstag von Johannes Brahms“

Christoph Schönerer, Orgel, Tatjana Uhde, Cello, Lisa Wellisch, Klavier, Studierende der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und andere spielen unter der Gesamtleitung von Matthias Kirschnereit unter anderem die Cellosonate F-Dur op. 99, das Sextett op 36 und einige Choralvorspiele.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Termine der Bezirksversammlung und des Regionalausschusses

Donnerstag, 11. April 2024, 18.00 Uhr

Sitzung der Bezirksversammlung Hamburg Nord

im Bezirksamt, Großer Sitzungssaal, Robert-Koch-Straße 17, 20249 Hamburg.

*

Sitzung des Regionalausschusses Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Alsterdorf, Groß Borstel

**Montag, 22. April 2024, 18.00 Uhr und
Montag, 27. Mai 2024, 18.00 Uhr**

im Sitzungssaal, Tangstedter Landstraße 6, 22415 Hamburg (bei der U-Bahn-Station Langenhorn Markt).

Die jeweilige Tagesordnung wird immer eine Woche vor dem Termin im Internet unter:

https://sitzungsdienst-hamburg-nord.de/bi/allris_net.asp.
bekannt gegeben.

Quelle: Presse-Info

Red. gs



**Wenn es
um Ihre
Anzeige geht ...**

Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de

Auftakt zur Förderung des Fußverkehrs in Alsterdorf

2017 wurden auch unter der Mitwirkung des ABV von einem Institut im Auftrag des Bezirksamts Hamburg-Nord Erhebungen zur Verbesserung des Fußverkehrs durchgeführt. Die Gesamtumsetzung muss aus Kostengründen über mehrere Jahre gestreckt werden. Nun hat die Abchnittsabteilung Nachhaltige Mobilität im Fachamt „Management des öffentlichen Raums“ im Bezirksamt die Planungen für die Umsetzung eines ersten „Bauabschnitts“ in

Alsterdorf begonnen, wie Herr Dr. Philip Engler berichtet.
Red. gs

Das Bezirksamt Hamburg-Nord ist mit dem Abschnitt Nachhaltige Mobilität im Fachamt Management des öffentlichen Raums unter anderem mit der Rad- und Fußverkehrsplanung im Bezirk befasst. Hiermit möchten wir Sie gerne über unsere aktuellen Überlegungen zur Fuß-



Mit den blauen Punkten sind punktuelle Maßnahmen gekennzeichnet.
 Die blau gekennzeichneten Straßen: Gehwegbreite und Unterhaltung. Konflikte Parken und Entlastung bei Mitnutzung durch Radverkehr.
 Grüne Markierungen: Hauptstraßen „neu verhandeln“. Geschäftszentrum Alsterdorfer Straße (T30-Umbau). Rathenaustraße (teilweise Veloroute).
 Die blaue Linie entlang des Alsterlaufs kennzeichnet den Alsterwanderweg, dessen Umgestaltung zum Teil bereits abgeschlossen bzw. in Arbeit ist. Lediglich der Abschnitt Hindenburgstraße bis Sengelmanstraße kann erst nach Beseitigung der Schäden an der Uferbefestigung vorgenommen werden.

verkehrstrategie in Alsterdorf informieren, in der 2017 zahlreiche Vorschläge zur Förderung des Fußverkehrs ausgearbeitet wurden (siehe Übersichtsgrafik). Wir hatten bereits Ende des letzten Jahres im Regionalausschuss angekündigt, uns nun der Umsetzung einzelner Maßnahmen zu widmen, nachdem viele Jahre lang nicht die personellen und finanziellen Mittel im Bezirk dafür zur Verfügung standen.

Die konkreten Vorhaben, mit denen wir starten wollen, haben wir in unserer Drucksache an die Bezirkspolitik aufgeführt, die Sie auf unserer Homepage (www.hamburg.de/hamburg-nord/nachhaltige-mobilitaet unter Fußverkehr) nachlesen können (siehe ansonsten auch die Zusammenfassung in der Januar-Ausgabe der Alster-Dorfzeitung). Dort werden wir auch Neuigkeiten und Termine zum Thema Fußverkehr in Alsterdorf veröffentlichen.

Im Fokus ist dabei für uns der Bereich rund um die sogenannte Nahversorgungsanlage an der Alsterdorfer Straße, inklusive der Verbindung zur U-Bahnstation Alsterdorf durch den Heubergredder (siehe Foto). Diesen möchten wir gerne zu einer zentralen Achse des Zufußgehens aufwerten, durch Sanierung des Gehwegs und Schaffung einer Aufenthaltsfläche an der Einmündung Bilser Straße.

Um hier voranzukommen, wollen wir zeitnah ein Planungsbüro beauftragen, das sich die derzeitige Situation ansieht und Entwürfe für eine Umgestaltung macht. Und damit möchten wir einen breiten Beteiligungsprozess starten und Sie, die Bürger:innen des Stadtteils fragen, wie Sie die Planungen beurteilen – und was Sie generell darüber hinaus an Wünschen und Anregungen für die Belange des Fußverkehrs im Heubergredder und insbesondere auch in der Alsterdorfer Straße bis zur Carl-Cohn-Straße haben. Ins Gespräch wollen wir hierzu auch mit den Gewerbetreibenden und anderen lokalen Akteuren kommen. Ein erster Auftakt mit dem Bürgerverein hat bereits stattgefunden.

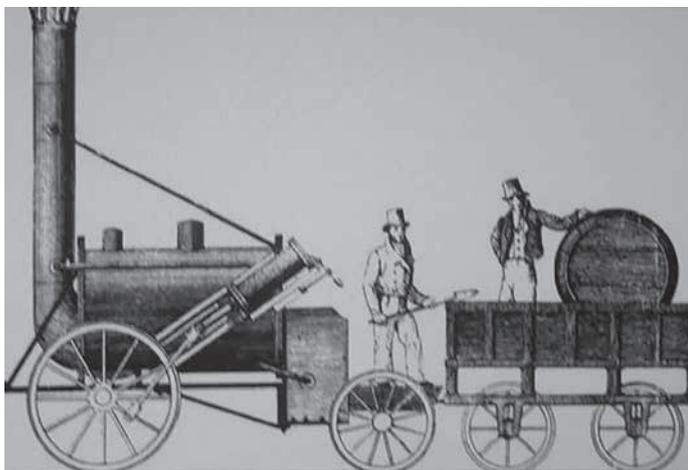
Falls Sie vorab schon Gedanken oder Wünsche zu diesen Bereichen oder Fragen zu den verschiedenen Facetten der nachhaltigen Mobilität haben, lassen Sie es uns gerne wissen! Schreiben Sie uns: Bezirksamt Hamburg-Nord, Fachamt Management des Öffentlichen Raums, Abschnitt Nachhaltige Mobilität, Kümmelstraße 6, 20249 Hamburg oder per E-Mail an mobilitaet@hamburg-nord.hamburg.de

Übersichtsgrafik Bezirksamt Hamburg-Nord
 Dr. Philip Engler

Hamborg un siene Historie De Iesenbahn in Hamborg

1. Wiedergahn

Noch bekannter as George Stevenson schull sien Söhn Robert (1803-1859) warnn, vör allem dörch dat „Rennen vun Rainhill“. Bi düssel Rennen harrn de Lokomotivfabriken de Mööglichkeit, ehre Lokomotiven, de na gewisse Vör-gaven but warnn müssen, to präserteren, denn se schullen för de niee Iesenbahnlinje vun Liverpool na Manchester dögen. So müssen se to’n Bispill twee Sekerheitsventilen hebben, üm dörch Dampaflaten den Överdruck in den Ketel to minnern un so een Platzen vun den Ketel to verhinnern. An de Tests, de vun’n 6. bet 14. Oktober 1829 duerten, nehmen op’t letzt fief Firmen deel. Aver blots de „Rocket“ (Rakete) vun Robert Stevenson erfüll all Vör-gaven un he kreeg den Updrag, fief Maschinen för düsse Linje to buun.



De Lokomotiev „Rocket“

Düsse Erfolge maken den Naam vun Robert Stevenson ok in’t übrige Europa bekannt, so ok in Düütschland, dat noch in veele Lüttstaaten updeelt weer. In Bayern regeer Keunig Ludwig I. (1825-1848). In düsse Tiet wurr ok de Plaan vun de „Königlich privilegierte Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft“ in Nürnberg ümsett, de an’n 19. Februar 1834 de keuniglich bayerische Konzeshoon för den Bu vun de Ludwigsbahn vun Nürnberg na Fürth kreeg.

Nich blots bi Keunig Ludwig I., sünnern ok bi de fränk-schen Kooplüüd weer de in de Tiet woll bekannteste Wirt-schopstheoretiker Friedrich List (1789-1846) bekannt, sünnern dörch siene Schriften, in de he sick för de Grünen vun een Düütschen Tollverein un dor-mit för dat Upgeven vun de veelen düütschen Lüttstaaten insetten dä. Aver ok mit een Iesenbahnett för ganz Düütschland harr he dat In-teresse weckt. Jüst de Straat twüschen Nürnberg un Fürth weer de am stärksten frequenterte Straat in’t Keunigriek. Ok de Kooplüüd harrn mitkregen, dat al de vun George Stevenson buute Verbinnen twüschen Stockton un Dar-lington (1825) een vullen Erfolg worrn weer. De Keunig schick Joseph von Baader (1763-1835) to Studien över dit niee Utfinnen na Inland. Na de Utspraak to dat Thema

in’n bayerischen Landdag geev de Keunig 1825 dat Ver-lööf, in’n Slotpark Nymphenborg een Iesenbahn to buen.

Nu wulln ok de fränk-schen Kooplüüd endlich een Iesen-bahn neben de Chaussee Nürnberg-Fürth buen un laden an’n 14. Mai 1833 to een Grünnenversammeln vun een „Gesellschaft für die Errichtung einer Eisenbahn mit Dampfkraft zwischen Nürnberg und Fürth“.

Man seggt Kooplüüd na, een lütt beten wat giezig to ween. Se wullen eenen düütschen Techniker to’n Studium na Inland schicken un nehmen över dat Hannelshuus „Sus & Libeth“ in London Kontakt to de Firma vun Robert Ste-venson up. Aver dat muss een vun siene Mitarbeiters ween un för den verlang he 7.200 Gulden. Hento kemen Kosten för siene Reis un Spesen för eenen Översetter vun 2.400 Gulden (1 Gulden ca. 10,00 Euro). Dat weer de Kooplüüd to düer. Dörch den Landdagsafordneten Platner kregen se Kontakt to den Ingeneur Paul Camille von Denis, de up Reisen in Noordamerika und Inland dat Iesenbahnwesen kennen lehrt harr. He wurr vun den Keunig för den Bu vun de Streck vun Nürnberg na Fürth freestell. Un de Keunig, de den Kanol vun’n Main na de Donau för wichtiger as de Iesenbahn höll, verlööf, dat de Bahn sienen Naam „Lud-wigsbahn“ dregen dröff.



De Lokomotiv „Adler“ (Foto um 1850)

Bi den Bu keem dat to veel Vertögern. So geev dat twüschen Inland un Bayern ünerscheidliche Maten. Dat ingelsche Maat för den Spoorafstand weren veer ingelsche Foot un 8,5 Zoll (1.435 mm). De in Nürnberg verleggt Gleise weern üm 8,5 Zoll to small un müssen umbuut warnn. Ok de Levern trock sick hen. Eerst an’t Enn vun den Septem-ber 1835 wurr de bi Stevenson buute „Adler“ in 19 Kisten ut mehr as 100 Deelen verpackt. De Fohrt vun Newcas-tle na Nürnberg mit Seilschipp, Lastkahn un Fuhrwarken duerte negen Weeken. Aver an’n 7. Dezember 1835 weer dat sowiet. Klock 9 föhr de eerste Tog in Düütschland na een Kanonenschööt vun Nürnberg na Fürth. För veele Minschen weer dat Düvelstüüg un se seen, de Lüüd, de dor-mit föhren, ward dat Gehirn wegen dat hooge Tempo ut den Kopp reeten. An den annern Dag wurr de reguläre

Bedrief upnahmen. 1857 wurr de „Adler“ afstellt un siene Spoor verleer sick.

1935 schull to'n 100jährigen Jubiläum een Nabu vun den „Adler“ wedder fohren, aver dat geev kene Plaans mehr, blots een Fotografie. Denn dat Original weer al lang den Weg vun oolet Iesen gahn. No dat Foto wurr de Tog nabut. Ok to'n 150. Jubiläum 1985 keem de Tog bi de Fohrtügparaad in Nürnberg wedder to Ehren. Bi een Fier 2005 in den Lokschuppen bi dat Nürnberger Verkehrsmuseum keem de Tog swor to Schaden. 2007 wurr de Tog in de Damploksmied Meiningen (Thür.) wedder upbut un steiht nu wedder in't Nürnberger Verkehrsmuseum, wo ok een in de 1950er Johren bute, nich fohrfähige Version steiht.

Ok in Düütschland keem de Iesenbahnbedrief in Fohrt. An'n 28. April 1838 nehm de „Berlin-Potsdamer Bahn“

den Bedrief up. Vun den 1. Dezember 1838 an verkehr de „Braunschweig-Wolfenbüttler-Eisenbahn“. De Afsnitt Düsseldorf – Erkrath vun de „Düsseldorf-Elberfelder-Eisenbahn“ nehm an'n 20. Dezember 2038 den Verkehr up. Un twüschen den 26. September 1839 un den 19. Mai 1840 güng de Iesenbahn in veer Afsneed vun Frankfurt/Main na Wiesbaden in Bedrief. Ok de eersten Fernstrecken wurrn buut, so de vun Dresden na Leipzig, de an den 7. April 1839 in vulle Läng den Bedrief upnehm. Un 1849 wurr de Streck vun Magdeborg na Leipzig fardigstellt. Na düssen groven Überblick över de Anfäng vun den Iesenbahnbedrief allgemeen koomt wi in de nächste Utgav vun de Alster-Dorfzeitung to de Iesenbahn in Hamborg.

geht wieder

Quelle: Wikipedia

Gerhard Schultz

Entwicklung im Gewerbestandort Alsterdorfer Straße – Raum für Handwerk und urbane Produktion

Der Leiter der Wirtschaftsförderung im Bezirk Hamburg Nord, Till Bode, befasst sich in seinem nachfolgenden Artikel mit dem Gewerbegebiet an der Alsterdorfer Straße. Der Alsterdorfer Bürgerverein wird sich im Sinne seiner Mitglieder, auch aus dem lokalen Gewerbe, an diesem Prozess weiter aktiv beteiligen und auch hier in der Alster-Dorfzeitung berichten.

Carsten Redlich

Hamburg braucht Gewerbe und Arbeitsstätten, auch in den Stadtteilen. Denn die Hamburger Wirtschaft besteht nicht nur aus Hafen, Medien und Industrie, sondern insbesondere auch aus einer Vielzahl an Handwerksbetrieben sowie kleinen und mittelständischen produzierenden Unternehmen. Diese Betriebe sind auf bezahlbare Flächen angewiesen – und vielfach auf eine Gewerbegebietsausweisung.

Die Alsterdorfer Straße bietet genau das. In vielen anderen Hamburger Quartieren sind in den letzten Jahren ähnliche Gewerbestandorte, frühere Gewerbegebiete, durch den wachsenden Umnutzungsdruck verloren gegangen. Denn für Wohnbauflächen können am Immobilienmarkt Bodenpreise erzielt werden, die oft das Drei- bis Fünffache von Gewerbeflächen erbringen. Dies führt im Ergebnis häufig zu einer Verdrängung von kleinen Handwerksbetrieben, die raus aus der Stadt ziehen müssen – oder im schlimmsten Fall sogar ganz aufgeben.

Dennoch fallen an der Alsterdorfer Straße Brachflächen ins Auge, die eigentlich durch Gewerbe genutzt werden könnten. Das Bezirksamt Hamburg-Nord sieht in diesen Brachflächen ein Ergebnis des oben genannten Preisunterschieds zwischen Wohnungsbau- und Gewerbeflächen. Anstatt in Gewerbeflächen zu investieren, hoffen einige Grundeigentümer womöglich auf eine noch höhere Rendite durch die Flächen in Wohnbauland. Doch diese Umwandlung wird es nicht geben, denn es ist das erklärte Ziel bezirklicher Politik und Verwaltung, an diesem Gewerbe-

standort mit vitaler Gewerbestruktur festzuhalten. Hier sollen Autowerkstatt und Frisörsalon, Tonstudio und Elektriker weiter nebeneinander arbeiten können – zu bezahlbaren Preisen und ohne die Gefahr, verdrängt zu werden. Es gibt ein ganz klares Bekenntnis zu diesem Gewerbeflächenstandort durch die Bezirkspolitik: Auch wenn neue Wohnbauflächen sehr wichtig sind, in den Gewerbegebieten an der Alsterdorfer Straße wird kein Wohnungsbau genehmigt werden.

Die Brachflächen sind aufgrund ihres Erscheinungsbildes ein Problem, aber zugleich eine Chance für den Standort, denn in erster Linie bieten sie ein Entwicklungspotenzial. Zum Beispiel könnten Flächen suchende Handwerksbetriebe den Leerstand füllen – die Handwerkskammer bescheinigt der Alsterdorfer Straße eine sehr gute Lagegunst für das Handwerk! Dieser Standort ist prädestiniert für ladenbezogenes Handwerk und bietet günstige Faktoren für kundenorientiertes Bau- und Ausbaugewerbe. Durch die gute Erreichbarkeit ist sie nicht nur für Kunden ideal gelegen, sondern auch für die Akquisition von Fachkräften – ein immer wichtigeres Thema für viele Betriebe.



Typische Gewerbeheftsituation in der Alsterdorfer Straße

Foto: Bezirksamt Hamburg-Nord

Die Tatsache, dass die Alsterdorfer Straße kein klassisches Gewerbegebiet darstellt, macht den besonderen Charme

dieses Gebiets aus. Dabei stellt sich die Frage, wie die vorhandenen Nutzungen gesichert und weiter entwickelt werden können und mit welchen neuen gewerblichen Nutzungen die Grundstücke belegt werden können. Ideen für Impulsprojekte gibt es einige: Besonders die Fläche am Kreisverkehr ist gut sichtbar und groß genug für einen Gewerbehof. Hier könnte zum Beispiel ein Gebäude für Urbane Produktion entstehen. Es könnten neue Technologien und Digitalisierungsprozesse ermöglicht und zunehmend stadtverträgliche, emissionsarme und ressourceneffiziente Produktions- und Transportweisen im urbanen Kontext realisiert werden. So kann der steigenden Nachfrage nach lokal und handwerklich hergestellten Produkten und der zunehmenden Individualisierung des Konsums begegnet werden.

Für die Obergeschosse bieten sich – auch – Büroflächen an. Hier könnte eine „Games Factory“ entstehen, die Mietflächen für die starke Hamburger Branche der Spielentwickler anbietet. Eine weitere Idee wäre ein Ärztehaus kombiniert mit einem oder mehreren Medizintechnikbetrieben. Auch für Labore gibt es eine anhaltend starke Nachfrage in Hamburg.

„Eigentum verpflichtet“ ist im Grundgesetz festgeschrieben. Das gilt auch für einzelne Grundeigentümer. Aus Sicht des Bezirksamts schadet es dem gesamten Standort, wenn Investitionen in Gewerbeimmobilien unterlassen werden, weil trügerische Hoffnung auf höhere Mieteinnahmen dazu verleitet, vernachlässigte Immobilien können einen ganzen Standort in eine Abwärtstendenz führen. Umgekehrt kann eine positive Entwicklung ausgelöst werden, wenn an gut sichtbaren Orten saniert oder neu gebaut wird. Ein positives Beispiel am Standort stellt die ebenso traditionsreiche wie innovative Firma HOLGER CLASEN dar, die mit ihrem Neubau in der Alsterdorfer Straße 228 ein starkes Zeichen für den Gewerbestandort Alsterdorf setzt.

An solche Impulse lohnt es sich anzuknüpfen. Dabei steht die bezirkliche Wirtschaftsförderung – gemeinsam mit der Handwerkskammer Hamburg und mit Hamburg Invest – Investoren und Gewerbetreibenden gern beratend zur Seite. Ein weiteres, kostenloses Angebot für die Unternehmen am Standort ist die Beratungskampagne Photovoltaik des Bezirksamts. Melden Sie sich gern direkt bei uns. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft des Gewerbestandorts Alsterdorfer Straße. Kontakt im Bezirksamt: wirtschaftsfoerderung@hamburg-nord.hamburg.de

Zu guter Letzt: Am 29. Februar 2024 hat der Stadtentwicklungsausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Nord über die Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für die

Gewerbeflächen an der Alsterdorfer Straße durch ein Gutachterbüro einstimmig beschlossen. **Die Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes soll unter Beteiligung der Betriebe, Grundeigentümer und Bewohnerschaft vor Ort erfolgen und eine gute Grundlage für die zukünftige nachhaltige Entwicklung der Gewerbeflächen bieten.** Sie werden also auch in Zukunft von der Wirtschaftsförderung und der Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamts Hamburg-Nord hören. Auch hier in der Alsterdorfzeitung.

Till Bode

*

Neues Leben fürs Gewerbe in Alsterdorf

Auf Initiative aller Fraktionen in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord hat der Stadtteilentwicklungsausschuss einstimmig die Erstellung eines modernen Konzeptes für den Gewerbestandort rund um die Alsterdorfer Straße beschlossen. Mit der Untersuchung soll die Grundlage für eine positive Entwicklung des Areals gelegt werden.

Die Fraktionen wollen keine Ausweitung der Wohnnutzung zulasten des Gewerbes in Alsterdorf und entsprechender Spekulation mit Grundstücken wird eine klare Absage erteilt. Vielmehr soll mit dem geplanten Konzept die Grundlage dafür geschaffen werden, dass sich vor Ort lokale Produktion ebenso ansiedeln kann wie hochwertiger Einzelhandel. Ein innovatives Gewerbekonzept aus Barmbek zeigt, dass es dafür einen großen Bedarf gibt.

Um bei der Erstellung des Konzeptes eine gute Kommunikation mit den ansässigen Betrieben, Grundstückseigentümerinnen und –eigentümern sowie der Nachbarschaft zu ermöglichen, wird von den Fraktionen eine Co-Finanzierung bis zu 5.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Quelle: Gemeinsame Presseinfo

Red. gs